

**Energiewende wirkt: EU will Wohnhäuser
zwangssanieren lassen**

**Update 29.3.12: Mail des EU-
Parlamentariers Herbert Reul (s.U.).**

**Es handelt sich ja nur um einen
wohlwollend in Kauf genommener
Kollateralschaden der Ideologie von
der menschengemachten Klimakatastrophe,
die vorgibt nur das Beste für die
zukünftigen Generationen zu wollen.
Die katastrophalen Schäden dieser
Politik wird mit jedem Tag klarer. Die
Welt schreibt dazu:**

**Die EU will mit einer Richtlinie
den Energieverbrauch von
Wohnhäusern stark senken. Den
Besitzern drohen Kosten von mehr
als 100.000 Euro.**

**Das EU-Parlament wolle
die energetische Sanierung von
Wohngebäuden massiv vorantreiben,**

sagt Ingrid Vogler vom GDW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen. Deshalb seien sehr scharfe Vorgaben in den Richtlinienentwurf aufgenommen worden...

Nach dem Entwurf der EU-Richtlinie müssten Immobilien, die bis Ende 2010 nach der EnEV 2009 errichtet wurden, nun so aufwendig saniert werden, dass der Verbrauch auf nur noch 1,4 Liter Heizöl pro Quadratmeter und Jahr sinkt.

Sollte dieser Wert Standard werden, kämen auf Besitzer älterer Häuser noch weit höhere Kosten zu. Das zeigen Berechnungen der Bundesvereinigung Spitzenverbände der Immobilienwirtschaft (BSI). Danach sind Investitionen von mehr als 110.000 Euro nötig, um

den Energieverbrauch für Heizung und Warmwasser in einem in den 50er-Jahren errichteten Einfamilienhaus auf einen derart niedrigen Verbrauch zu bringen...

...Selbst wenn die Heizkosten durch die Sanierung um 2500 Euro pro Jahr gesenkt werden, würde es bei einem Kostenvolumen von 110.000 Euro mindestens 44 Jahre dauern, bis die Investition durch die Einsparungen beim Öl- oder Gasverbrauch wettgemacht sind...

...Tatsächlich dürften sogar mehr als 60 Jahre verstreichen, bis sich die Aufwendungen rentieren, weil die meisten Besitzer die Sanierung nicht ohne einen Kredit stemmen können und deshalb zusätzlich noch **Zinsen** abtragen müssen.

**Mail des EU-
Parlamentarier
Herbert Reul:**

**Sehr geehrter Herr
Limburg,**

**mit Interesse
verfolge ich die
Aktivitäten des
EIKE. Ich finde es
wichtig, dass die
oft sehr einseitige**

**Klimadebatte auch
von einer anderen
Seite betrachtet
wird.**

**Zu der unten
aufgegriffenen
Meldung der WELT
vom 22.03.2012,
dass die EU
Wohnhäuser
zwangsaniieren**

möchte, folgendes:

**Es ist richtig,
dass das
Europäische
Parlament über die
Energieeffizienzrich
tlinie abgestimmt
hat, aber falsch,
dass in dem Text
die Zwangssanierung
gefordert wird.**

**Dies war eine
Forderung des
grünen
Berichterstatters
Claude Turmes, ist
aber durch den
Einsatz der
Fraktion der
Europäischen
Volkspartei (EVP,
aus Deutschland CDU
und CSU) entschärft**

worden. Der beschlossene Text des Parlaments erhält nur noch die Empfehlung, Wohnhäuser zu sanieren, aber keine Verpflichtung mehr. Endgültig ist jedoch noch nichts, denn der Rat, also die EU-

**Mitgliedstaaten,
muss sich noch mit
dem EP auf einen
endgültigen Text
einigen. Ich habe
die Hoffnung, dass
die Regierungen
etwas
realitätsnähere
Positionen
vertreten, als
manch einer meiner**

**Abgeordnetenkolle
gen aus dem grünen
Spektrum.**

**Mit freundlichen
Grüßen**

Herbert Reul MdEP